

Nürnberg, 18.02.2021

## Pressemitteilung

### Ein Jahr nach Hanau – Lückenlose Aufklärung gefordert!

---

Am Freitag, dem 19.02.2021, jährt sich der entsetzliche rassistische Anschlag von Hanau zum ersten Mal. Damals wie heute sind wir tief betroffen und sprechen allen Angehörigen, Freunden und Bekannten der Opfer unser tiefstes Mitgefühl aus.

„Zum wiederholten Male wurde diese als Tat eines Einzelnen bewertet. Klar ist allerdings, dass sich der Täter – auch wenn er den rechten Terroranschlag mutmaßlich alleine verübt hat – mit der Zeit zunehmend radikalisiert hat. Drohungen, Beleidigungen bis hin zu Morden an engagierten Einzelpersonen, die zunehmende Verrohung der Sprache in allen Parlamenten durch die AfD sowie (anonyme) Hetze im Netz säen Hass und verschieben den politischen Diskurs zunehmend nach rechts. Die geistigen Brandstifter\*innen müssen sich ihrer Verantwortung für diese Tat bewusstwerden. Aus Worten werden Taten. Wer hier von einem Einzeltäter spricht, redet das eigentliche Problem klein“, sagt Stephan Doll, Vorsitzender der Allianz.

Die Allianz fordert eine lückenlose Aufklärung dieser furchtbaren Morde, in der auch die Rolle des Vaters beleuchtet werden muss.

„Es muss unter anderem geklärt werden, warum der Täter legal Waffen besitzen konnte. Struktureller Rassismus ist tief in unserer Gesellschaft verwurzelt. Dies muss nachhaltig und auf allen Ebene bekämpft werden“, so Doll weiter.

---

## #SayTheirNames

**Ferhat Unvar, Gökhan Gültekin, Hamza Kurtović, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Sedat Gürbüz, Kaloyan Velkov, Fatih Saraçoğlu und Vili Viorel Păun.**

---

### Rückfragen bitte an:

Geschäftsstelle Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg  
kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de,  
oder an Stephan Doll  
0911-24916-6